

Tracks im Live-Test:

- Track 01 – Damage
- Track 05 – Guilty
- Track 12 – Cruel Heart
- Track 09 – Thief
- Track 03 – Like A Book
- Track 08 – Wish You Were Here
- Track 06 – Chances
- Track 10 – Under Fire
- Track 13 – Marching Orders



Zur Sache:

Die Band: Es sollte eine stilistische Weiterentwicklung des Drum'n'Bass werden – **Kosheen** aka Markee Substance und Darren Decoder versuchten mit weiblichem Gesang den zumeist recht harten Rave-Beats Emotion zu verleihen. Nur Mitte der 1990er Jahr fehlte ihnen noch die passende Sängerin für diese Aufgabe. Aber lange dauerte es nicht mehr, bis sich das Duo aus Bristol ans erste Werk machen konnte – 2001 erschien ihr Debütalbum „Resist“ mit der äußerst ausdrucksstarken Waliserin Sian Evans als Sängerin, die genau die richtige Mischung aus Zerbrechlichkeit und Stärke in die Musik einfließen ließ. Der Sound hat sich auch deutlich verändert – neben den anvisierten Drum'n'Bass Krachern (zum Beispiel Hide-U) hörten die Fans schon auf Resist Pop und Trip-Hop Tracks, was der Band vor allem in Großbritannien eine treue Fangemeinde und gute Plattenverkäufe einbrachte.

Das vorliegende Album: „Damage“ ist nun das dritte Album – die echte Feuerprobe. Wenn es eine Band geschafft hat, bis zu diesem Zeitpunkt durchzuhalten, läuft es eigentlich ganz gut. Und während „Kokopelli“ eine fast totale Abkehr des „Resist“-Sounds war und besonders deutsche Fans schwer enttäuscht hat, besinnen sich Kosheen auf „Damage“ ihrer Wurzeln und schlagen wieder einen Bogen zum Debütsound. Die Musik auf dem Album ist wieder deutlich elektronischer und kommt auch zum Teil ziemlich düster daher. Textlich verarbeitet Sian viel privaten Restmüll, was an der Stimmung der Lyrics deutliche Spuren hinterlassen hat. Schon der Opener und Titelsong *Damage* macht deutlich, in welche Richtung es gehen wird: Düstere Bässe, schwere Beats und viel kalte Atmosphäre entführen den Hörer in eine ganz eigene Welt aus Tristesse, Verzweiflung, Wut und nicht erfüllten Hoffnungen. Auch wenn die Tracks niemals das Tempo und die Dynamik von „Resist“ aufnehmen, sind sie nun deutlich tanzbarer als noch auf „Kokopelli“. Und wer die dortigen Gitarrensounds mochte, muss auf „Damage“ auch nicht darauf verzichten. Echte Gurken tauchen auch nicht auf – höchstens *Chances*. Auf diesem Track klingt Sian Evans seltsam schrill und der Beat dünn.

Fazit: „Damage“ ist ein willkommener „Schritt zurück nach vorn“! Die Platte zeigt deutlich, was aus dem alten Kosheen-Sound herausgeholt werden kann. Weil heute Drum'n'Bass zu einer Stilrichtung für Minderheiten verkommen ist, spielt er in Reinform auf diesem Album keine Rolle mehr. Breakbeats und Nu-Skool-Breaks tauchen in dezenter Form aber durchaus auf und verleihen der Platte die nötige musikalische Aktualität für 2007. Leider schleicht sich manchmal eine gewisse Langeweile in die Songs ein weil wir als Hörer meistens bis zum tollen Refrain warten müssen, bis die Tracks zu ihrer vollen Pracht aufblühen; und es fällt auch deutlich auf, dass Decoder und Substance mit Polyphonie wenig am Hut haben. Dennoch ist „Damage“ ein gelungenes – wenn auch nicht weltbewegendes – drittes Album, und wir hoffen, dass dadurch die Band noch weitere Jahre im Gespräch bleiben wird.

TestFacts: Kosheen – *Damage*

Einzeltrackbewertung		
1	Damage	8,5
2	Overkill	8
3	Like A Book	7,5
4	Same Ground Again	9
5	Guilty	8
6	Chances	4
7	Out Of This World	8
8	Wish You Were Here	7
9	Thief	8
10	Under Fire	9
11	Not Enough Love	7
12	Cruel Heart	9
13	Marching Orders	6,5
14	Your Life	8,5
Reine Titelwertung:		7,714
Abzüge	Keine	0
Boni	Amazon-Version mit zwei Bonustracks	0
Spielzeit	62:32 Minuten	
Label	Island / Universal	
Release	23/03/2007	
supremeWERTUNG ►		7,7*

*Die Wertung basiert auf der Einschätzung von: Mitja
Die Gesamtwertung ergibt sich aus dem Durchschnitt der einzelnen Titelwertungen. 0 = indiskutabel, 10 = ultimatives Album. Ergänzende Kriterien betreffen die Spielzeit: <45 Min: -0,5 Punkte, <40 Min: -1 Punkt, >75 Min: +1 Punkt und Sonderausstattung (Videos, Bonusdatenträger, aufwändige Verpackung, usw.): mind. +0,5 Punkte